

Staßfurter ganz vorn in Sachen Integration

Integrationspreis des Landes Sachsen-Anhalt würdigt drei Nominierte / Autohaus Helbig „Wema“ und Karl-Heinz Klix

Von Franziska Richter

Staßfurt/Magdeburg • Drei Staßfurter Nominierte wurden beim Integrationspreis Sachsen-Anhalt 2016 geehrt und belegten aufgrund ihrer Innovationskraft vordere Plätze. Der Integrationspreis, der drei Kategorien vorsieht, wurde am Dienstag in Magdeburg von Sozialministerin Petra Grimm-Benne feierlich übergeben.

Der erste Preis in der Kategorie „Bildung, Ausbildung und Arbeit - Schlüssel erfolgreicher Integration“, der mit 1000 Euro dotiert ist, ging an das Autohaus Helbig in Staßfurt. Das Autohaus ermöglicht einem Geflüchteten aus Syrien eine Ausbildung mit guten Übernahmechaniken. Matthias und Thomas Helbig wurden zur Auszeichnung auf die Bühne gebeten.

Staatssekretärin Susi Möbeck betonte in ihrer Laudatio: „Gewürdigt werden soll in dieser Kategorie das Engagement von Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Vereinen, die sich für die Qualifizierung und berufliche Integration von Zugewanderten einsetzen und dabei besonders die Potentiale von Vielfalt erkennen und nutzen.“ Das Autohaus Helbig, das trotz bürokratischer und sprachlicher Herausforderungen dem Syrer eine Chance gegeben habe, sei von der Migrationsbeauftragten der Stadt Staßfurt vorgeschlagen und als „sozialer und toleranter Arbeitgeber“ sowie als „Vorreiter in der beruflichen Qualifikation von geflüchteten“ Men-

schen beschrieben worden. Geschäftsführer, Ausbildungsteiler und Belegschaft ermöglichen dem neuen Kollegen seit dem 1. September eine Ausbildung eines Geflüchteten zum Kraftfahrzeug-Mechatroniker.

Ein erfahrene Geselle unterstützt den neuen Auszubildenden im fachlichen und betrieblichen Alltag. Während der Arbeitszeit werde Zeit für fachliche und sprachliche Nachhilfe, aber auch zum Beten eingeräumt. Der Ausbildungsteiler habe den Auszubildenden seit dem ersten Schultag in der Berufsbildenden Schule nicht allein gelassen. Bereits nach zwei Monaten sei der Syrer als vollwertiger Mitarbeiter und Kollege akzeptiert und für seine überdurchschnittliche Umsichtigkeit sowie seine selbständige und zuverlässige Arbeitsweise geschätzt. Um seine Ausbildung zum Erfolg zu bringen, wird er durch das Landesprogramm „Zukunfts-chance assistierte Ausbildung“ begleitet.

Ebenfalls den ersten Preis - dieses Mal in der Kategorie Bildung - erhielten die Berufsbildenden Schulen Aschersleben-Staßfurt „Wema“. Schulleitern Veronika Schmidt und Lehrerinnen wie Karina Grude nahmen die Auszeichnung, die ebenfalls mit 1000 Euro dotiert ist, entgegen.

In Sprachklassen der „Wema“ sind derzeit 65 junge Geflüchtete in einer Art Berufsvorbereitungsjahr mit gesondertem Deutschunterricht integriert. Schulleitung

und Lehrerschaft passten sich flexibel und schnell an die geänderten Umstände an. Zum gegenseitigen Verständnis berichteten Geflüchtete im Unterricht auch über ihre Fluchtsachen. Eine zu Beginn des Schuljahres durchgeführte Orientierungswoche und eine Projektwoche ermöglichen Begegnungen und gemeinsames Lernen mit den Schülern deutscher Herkunft. Zudem werden durch Elterncafés und außerschulische Aktivitäten Austausch und gesellschaftliche Integration gestärkt. „Die Lehrerschaft ist sehr bemüht um den Lernerfolg der Schüler mit Migrationshintergrund sowie um ein gutes Miteinander“, so das Sozialministerium.

Karl-Heinz Klix erhielt eine Auszeichnung für sein persönliches, jahrzehntelanges Engagement. 2000 entwickelte er mit der Staßfurter Urania das Projekt „Stern 2000“, ein Netzwerk für Integration und Inklusion, das sich an der Kernbotschaft „Solidarisch Toleranz Erleben, Respektvoll und Neutral“ orientiert. Karl-Heinz Klix ist Gründungsmitglied des Bündnisses gegen Rechtsextremismus in Staßfurt und hat die Initiativen „Schule ohne Rassismus“ und „Stolpersteine“ begleitet. Er engagiert sich im Staßfurter Willkommensbündnis und ist Begründer der Initiative für Mitmenschlichkeit „Staßfurter Weg“. Als Sozialaktivist engagiert er sich in der Erstintegration und Begleitung von Asylbewerbern und Flüchtlingen.



Karl-Heinz Klix (li.) wird von Sozialministerin Petra Grimm-Benne für sein persönliches Engagement zur Integration seit 2000 geehrt.



Thomas (li.) und Matthias Helbig (r.) vom Autohaus Helbig erhalten den ersten Preis in der Kategorie Wirtschaft. Fotos: Ute Albersmann



Die Berufsbildenden Schulen „Wema“ mit Leiterin Veronika Schmidt (2. von links) bekommen den Hauptpreis in der Kategorie Bildung.